

Wahlprogramm der FDP Hattingen zur Kommunalwahl 2020

Weil Hattingen.

Digitalisierung und Verwaltung

Bildung und Familie

Wirtschaft und Finanzen

Rechtsstaat und Sicherheit

Umwelt und Verkehr

Soziales und Wohnen

Sport, Kultur und Integration

Vorwort

Vor Ort ist es doch immer am schönsten. Diese positive Grundhaltung ist es, die Kommunalpolitik ausmacht und der Grund, warum wir uns als Freie Demokraten in Hattingen engagieren: Wir wollen Hattingen (noch) besser machen. Als Freie Demokraten treibt uns an: Unser Einsatz für mehr Chancen durch mehr Freiheit, ein Herz für unsere Heimatstadt und sehr viel Leidenschaft für Kommunalpolitik.

Dafür treten wir in diesem Jahr erneut zur Kommunalwahl am 13. September an. Mit einem starken Team aus engagierten Frauen und Männern verschiedenster Berufsgruppen.

Weil Hattingen.

Mehr Chancen für mehr Menschen ist dabei Kernziel unserer Arbeit. Denn vor Ort entscheidet sich ganz wesentlich, ob jede und jeder die faire Chance hat, das Beste aus seinem Leben zu machen. Wir wollen sozialen Aufstieg unabhängig von der Herkunft, der Bildungsabschlüsse der Eltern oder dem Wohnort ermöglichen. Entscheidend dafür ist der Zugang zu bester Bildung – deswegen wollen wir eine bestmögliche frühkindliche Förderung und gute Kitas, gut ausgestattete Schulen, in denen die Schülerinnen und Schülern sich darauf konzentrieren können zu lernen, starke Unternehmen, die Ausbildung ermöglichen und ein wirtschaftsfreundliches Klima, das Gründerinnen und Gründern den Weg in die Selbstständigkeit so leicht wie möglich macht. Jede und jeder soll hier bei uns in Hattingen seinen eigenen Lebensweg beginnen und gestalten können.

Wir wollen Chancen erkennen, sichern und vergrößern – für Familien und die junge Generation, die mit allen Chancen auf die Verwirklichung ihrer individuellen Träume aufwachsen soll. Für die Seniorinnen und Senioren, die ein aktives und selbstbestimmtes Leben auch im Alter genießen und sich einbringen können sollen. Für die Wirtschaft, die Unternehmerinnen und Unternehmer, die vor Ort die besten Bedingungen finden sollen, um ihr Unternehmen anzusiedeln oder sein Fortbestehen, seine Entwicklung und die Arbeitsplätze zu sichern. Für alle Bürgerinnen und Bürger, die ungeduldig darauf warten, dass Verwaltung und Stadtentwicklung die Möglichkeiten der Digitalisierung auch nutzen. Für alle Händlerinnen und Händler, für die Gewerbetreibenden und Projektträger, für alle, die pendeln und die, die Anträge stellen und für alle Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, die darauf setzen, dass die Dinge funktionieren und der Staat es ihnen einfach macht. Unsere Ziele sind: Weltbeste Bildung für jeden, das Vorankommen durch eigene Leistung, selbstbestimmt in allen Lebenslagen, eine Politik, die rechnen kann, ein unkomplizierter Staat und eine weltoffene Gesellschaft.

Kommunalpolitik lebt von der Nähe zu den Menschen und konkreten Lösungen. Das spricht für eine Offenheit im Miteinander, aber auch eine Offenheit im Denken, die auch die Entwicklung von Visionen ermöglicht. Visionen sind nichts für die Gegenwart, in der konkretes und im besten Sinne pragmatisches Handeln gefragt ist. Aber dieses Handeln sollte eine Richtung haben. Und diese Richtung sollte nicht waagrecht sein, also den Status Quo bewahren, sondern nach vorne zeigen. Deshalb wollen wir beschreiben, wo wir hinwollen, was unsere Gestaltungsziele sind, an denen wir unsere Politik ausrichten. Die konkreten Punkte zeigen, was wir in den nächsten Jahren für umsetzbar halten.

Als Freie Demokraten sind wir dabei optimistisch, mutig, lösungsorientiert, empathisch und weltoffen. Wir stehen für eine Politik, die die Bürgerinnen und Bürger mitnimmt, sich erklärt und die Gemeinwohl statt Partikularinteressen im Blick hält. Wir setzen auf einen in der Sache kontroversen, im Grundsatz aber konstruktiven Umgang mit den anderen Parteien und Fraktionen des demokratischen Spektrums und mit der Verwaltung. Wir sind für Anliegen, Fragen, Anregungen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger stets ansprechbar. Wir verpflichten uns einem Politikstil, der konstruktiv im Umgang, klar in der Sache und kommunikativ im Auftreten ist.

Wir unterstützen Bürgermeister Dirk Glaser ein zweites Mal auf dem Weg ins Rathaus. Er hat als parteiloser Bürgermeister der politischen Kultur in Hattingen gutgetan.

Die FDP Hattingen möchte auch in den nächsten Jahren treibende Kraft für die wichtigen Zukunftsthemen sein. Wir wollen Fortschritt gestalten und nicht Altes verwalten – darum brauchen bitten wir Sie um Ihre Stimme!

Digitalisierung und Verwaltung

Wenn wir von den Möglichkeiten träumen, die die Digitalisierung bereithält, müssen wir zunächst im wahrsten Sinne des Wortes auf den Boden der Tatsachen blicken, in dem diese Zukunft erst verlegt werden muss: Digitalisierung funktioniert nicht ohne Netze. In der modernen Gesellschaft ist die Versorgung mit schnellem Internet Teil der Grundversorgung. Das Ziel der aktuellen Landesregierung, bis 2025 geschlossene gigabitfähige Netze zu realisieren und alle Schulen und Gewerbegebiete bereits bis 2022 anzuschließen, unterstützen wir entschlossen und wollen unseren „Lückenschluss“ leisten. Zur digitalen Versorgung gehören auch WLAN-Hotspots und Freifunk-Angebote, die die Stadt Hattingen aktiv unterstützen sollte. Auch das Mobilfunknetz muss weiter konsequent ausgebaut werden. Wir wollen Genehmigungsverfahren beschleunigen, mögliche Standorte für Funkmasten prüfen und wo möglich städtische Flächen und Gebäude bereitstellen. Diese Faktoren helfen im Übrigen dabei, die Infrastruktur von morgen zu schaffen: Auch der nächste Mobilfunkstandard 5G braucht Antennenstandorte, schnelle Realisierungsprozesse und den ausdrücklichen politischen Willen, diese Technologie vor Ort haben zu wollen.

Unser Leitbild der Verwaltung ist ein unkomplizierter Staat. Kontakte von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen und Gewerbetreibenden zur Verwaltung sollten unkompliziert, Prüf- und Genehmigungsverfahren schnell und unbürokratisch gestaltet sein. Insbesondere beim Hattinger Bauamt sehen wir hier viel Optimierungspotential. Dabei wollen wir neben der Perspektive der Kundinnen und Kunden auch die Perspektive der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertreten: Je höher die Ansprüche an eine agile, serviceorientierte und schnell agierende und reagierende Verwaltung werden, desto besser muss auch die Arbeitsplatzgestaltung und desto höher muss die Wertschätzung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sein.

Für eine agile Verwaltung bietet die Digitalisierung große Chancen, die wir beherzt ergreifen und ambitioniert vorantreiben wollen. Aber auch bei ambitionierten Plänen muss das sprichwörtliche „Rad“ nicht neu erfunden werden. Die Devise muss heißen: Keine Insellösungen. Bei der Digitalisierung wollen wir einheitliche Konzepte verfolgen. Interkommunale Kooperation ist daher gerade im IT-Bereich sinnvoll und erstrebenswert. Dabei schauen wir auch auf die, die bei der Digitalisierung vorangehen. Die vom Land geförderten „Digitalen Modellkommunen“ sind als digitale Pioniere aufgestellt, um in den Bereichen E-Government und Smart City Anwendungen und Standards zu entwickeln, die auf andere Kommunen übertragbar sein müssen. Die gefundenen Lösungen wollen wir schnellstmöglich für Hattingen aufgreifen.

Das digitale Bürgeramt ist der zentrale Baustein für eine bürger- und serviceorientierte Verwaltung. Die Lebenszeit der Bürgerinnen und Bürger, die sie durch Gänge zum Amt und lange Warteschlangen verlieren, wollen wir soweit es geht minimieren. Dazu wollen wir alle städtischen Verwaltungsdienstleistungen digital anbieten und damit einfach, unkompliziert und zu jeder Tages- und Nachtzeit verfügbar machen. Das ermöglicht auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein flexibleres Arbeiten. Unser Ziel ist zudem, dass die Bürgerinnen und Bürger eine zentrale Anlaufstelle

in der Verwaltung haben. Dort sollen die Angebote so gebündelt und koordiniert werden, dass die Bürgerinnen und Bürger nicht zu zahlreichen verschiedenen Ämtern laufen müssen. Zusätzlich soll die Stadt die Möglichkeiten für mögliche Auslagerungen von Aufgaben der Verwaltungsmitarbeiter und Verwaltungsmitarbeiterinnen ins Home Office prüfen. Dies spart Büroflächen, nutzt die Chancen der Digitalisierung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und stellt auch in Zeiten einer Pandemie die Versorgung sicher.

Gerade in der digitalen Welt bieten sich gute Möglichkeiten, echte Barrierefreiheit zu gewährleisten. Das beginnt bei den digitalen Angeboten der Stadt Hattingen, die für Menschen mit Behinderung erreichbar und nutzbar sein müssen. Neben Anwendungen für Menschen mit Seh- und Hörbehinderung wollen wir auch konsequent Leichte Sprache in alle Angebote einbinden. Digitale Zugänge erleichtern es zudem auch Eltern mit kleinen Kindern oder mobilitätseingeschränkten Seniorinnen und Senioren Angebote der Stadt Hattingen wahrzunehmen. Gleichzeitig wissen wir aber auch, wie wichtig ganz analoge Bürgernähe ist und wollen daher die Öffnungszeiten des Bürgerbüros optimieren, um auch berufstätigen Menschen einen leichteren Zugang zu ermöglichen. Außerdem setzen wir uns bei der Zustellung von Personalausweisen oder anderen amtlichen Dokumenten für die Einführung eines Fahrradkuriers ein.

Unerlässlich für unser Hattingen ist bürgerschaftliches Engagement. Die Freien Demokraten setzen sich dafür ein, ehrenamtliches Engagement vor Ort in Vereinen, Gruppen und Initiativen weiter zu stärken. Die Wertschätzung für ehrenamtliches Engagement drücken wir durch konkrete Angebote wie z.B. Ehrenamtskarten aus. Wir wollen zudem die Bürgerbeteiligung weiter stärken und setzen deswegen auf Transparenz und eine Ausweitung von Mitbestimmungsmöglichkeiten.

Die Freien Demokraten in Hattingen kämpfen seit Jahren für eine digitalere Stadt. Dafür wollen wir die Hattingen-App optimieren und ausweiten zu einer echten Smart-City-App. Wir wollen zudem ein umfassendes Mobile-Customer-Projekt starten, welches aus mehreren Elementen besteht, die die Verknüpfung von Online- & Offline- Handel ermöglichen. Mit einer solchen App soll auf vielfältige Weise das Einkaufserlebnis der Kunden verbessert werden. Dabei muss die Stadt das Rad nicht neu erfinden, sondern kann sich an bereits bestehenden Projekten orientieren und soll sich, wenn möglich diesen anschließen. Beinhaltet soll diese App unter anderem eine digitale Wegeföhrung, die es Einheimischen und Touristen einfacher machen soll sich in der Stadt zurechtzufinden und ein geeignetes Geschäfte für ihren Einkauf, oder den nächstgelegenen Geldautomaten ihrer Bank zu finden. Dieser App sollen sich alle lokalen Händler anschließen können und darüber hinaus ihren Kunden bei Auswahl ihres Shops exklusive Angebote anzeigen können. Zusätzlich soll der Kunde eine Auswahl des Sortiments bekommen, um sich schneller im Geschäfte zurechtfinden zu können. QR-Codes können künftig von den Händlern in ihren Schaufenstern positioniert werden und über diese App gescannt werden. Der Kunde bekommt dann eine Produktinformation auf dem Smartphone. Weiterhin gilt es Kooperationen mit mobilen Zahlungsdiensten wie PayPal zu prüfen, die ein einfaches Bezahlen per App möglich machen können. Mittels dieser App sollen auch Verfügbarkeitsprüfungen und Produktbestellungen bei den stationären Händlern von zu Hause aus getätigt werden können, die der Kunde dann im jeweiligen Laden mit entsprechender Serviceleistung wie beispielsweise einer umfassenden Beratung abholen kann. Solche Kooperationen können gemeinsame Synergien bündeln und das Einkaufserlebnis für alle Seiten moderner und interessanter gestalten. Auch können die Händler für eine bessere Kundenbindung den Nutzern der App Gutscheine, reduzierte Parkgebühren, Gutscheine für ÖPNV-Tickets oder Angebote zur Verfügung stellen.

Für uns Freie Demokraten ist **Transparenz und Partizipation** der Schlüssel für das **Vertrauen** der Menschen. Damit die Digitalisierung auch auf eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung trifft, ist es wichtig, die **Menschen in diesen Prozess aktiv einzubinden** und sie am Prozess teilhaben zu lassen.

Wir wollen daher eine **Open-Data- und Open-Government**-Strategie einführen. Open-Data und Open-Government bedeuten, dass nicht-unternehmensbezogene oder nicht-personenbezogene Daten der Verwaltung in maschinenlesbarer Form veröffentlicht und frei zugänglich gemacht werden. Eine solche Offenlegung führt zu mehr Transparenz sowie einer größeren Möglichkeit der öffentlichen Teilhabe. Für uns ist dabei klar: Nur wenn Bürgerinnen und Bürger informiert sind, können sie auch an der öffentlichen Diskussion teilnehmen.

Ausschusssitzungen finden oft zu Uhrzeiten statt, die nicht für jeden Familienvater und auch nicht für jede Vollzeit-Arbeitnehmerin realistisch wahrnehmbar sind. Es ist für uns daher völlig verständlich, dass wenn einem Bürger eines der zahlreichen Themen interessiert, er die Zeit vor Ort nicht aufbringen möchte oder kann. Wir finden, dass in einer modernen Demokratie im digitalen Zeitalter viel mehr möglich ist, um zwischen Politik und Bürgern einen funktionierenden Austausch zu fördern. Daher wollen wir uns dafür einsetzen, dass **Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse künftig online gestreamt** werden können, um interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Partizipation auch ohne eine physische Anwesenheit im Rathaus zu ermöglichen. Dabei geht es uns aber um eine technisch einwandfreie Lösung, die zu unserer Stadt und zu den Bedingungen vor Ort passt und die Persönlichkeitsrechte der Stadtratsmitglieder entsprechend wahren kann. Wir warnen daher vor Schnellschüssen und setzen uns für einen konstruktiven Dialog um die beste Lösung ein. Wir regen an, dass Erfahrungen von Nachbarkommunen, wie z.B. der Stadt Essen, in die Umsetzung mit einbezogen werden sollten.

Bildung und Familie

Wenn „vor Ort“ da ist, wo Lebenswege beginnen, bekommt das Sich-zu-Hause-Fühlen eine besondere Bedeutung: Hattingen ist Heimat und Lebensmittelpunkt für Familien. Gerade für Kinder und Jugendliche sind die Bildungschancen vor Ort entscheidend. Sie brauchen ein Umfeld, das ihre spezifischen Bedürfnisse erkennt und berücksichtigt. Kindern und Jugendlichen wollen wir individuelle Chancen bieten, ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen und unabhängig von Herkunft, Elternhaus und Wohnanschrift den sozialen Aufstieg zu schaffen, den sie erreichen wollen. Passgenaue Angebote und Entwicklungsmöglichkeiten wirken sich dabei nicht nur positiv auf die Kinder und Jugendlichen, sondern auf die Lebensqualität der Familien insgesamt aus. Für uns Freie Demokraten haben deswegen Investitionen in Bildung Priorität.

Wir wissen, dass junge Menschen eine eigene, besondere und auch für die „Erwachsenen-Welt“ bereichernde Sicht auf Hattingen haben. Diese Sicht vertreten sie selbst am besten – wir stehen daher dafür, dass Kinder und Jugendliche in politische Beratungsprozesse eingebunden werden und schätzen eine verantwortungsorientierte Zusammenarbeit mit dem Hattinger Jugendparlament.

Bildung beginnt bei den Kleinsten und die Qualität muss das auch tun, damit jedes Kind die faire Chance hat, seinen eigenen Weg zu gehen. Deshalb bauen wir mit Hilfe des Landes die frühkindliche Bildung aus und schaffen damit Lern- und Spielumgebungen für jede Menge fröhliches Kinderlachen. Mit dem „Pakt für Kinder und Familien“ und der Novelle des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) investiert die schwarz-gelbe Landesregierung wie versprochen stark in die frühkindliche Bildung. Ab dem Kindergartenjahr 2020/2021 stehen zusätzliche jährliche Mittel in Höhe von insgesamt 1,3 Milliarden Euro bereit.

Damit wird die auskömmliche Finanzierung der Kindertagesstätten gesichert – das gibt auch den Familien Sicherheit, dass ihre Kinder (weiter) eine hochwertige Kita besuchen können. Zusätzlich kann in die Flexibilität bei den Betreuungs- und Öffnungszeiten investiert werden. Hierzu möchten wir gerne die mögliche Einrichtung einer 24-Stunden-Kita prüfen. Durch die Möglichkeit, Kinder früher zu bringen oder später abzuholen, werden Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf entlastet. Außerdem werden so weitere Investitionen in die Qualität der Kitas in Hattingen möglich. Daneben gibt das Land eine Kitaplatz-Ausbaugarantie. Das heißt, jeder Platz der in Hattingen zusätzlich geplant wird, damit jedes Kind einen geeigneten Betreuungsplatz findet, wird auch gefördert. Auch das gibt jungen Familien vor Ort mehr Sicherheit. Zusätzlich werden alle Familien durch ein weiteres beitragsfreies Jahr finanziell entlastet. Diese Gesetzesnovelle ist ein Meilenstein, den die Freien Demokraten federführend umgesetzt haben.

In Hattingen selbst setzen wir uns seit Jahren für Kontinuität und Entlastungen bei den Kita-Gebühren ein. Die jährlich geplanten Beitragserhöhungen lehnen wir daher regelmäßig ab.

Jedes Kind hat ein Recht auf bestmögliche Förderung von Anfang an. Die Stärkung der frühkindlichen Bildung, sowohl in den Kindertageseinrichtungen als auch der Kindertagespflege, hat deshalb größte Wichtigkeit. Wir wollen allen Kindern unabhängig von ihrer sozialen und räumlichen Herkunft bestmögliche Bedingungen bieten sich zu entwickeln. Jedes Kind verdient es, durch eine unterstützende, anregende und motivierende Umgebung wachsen zu können und damit ein Leben mit allen Chancen zu bekommen. Wir unterstützen auch die Gründung von Betriebskindergärten, wo dies möglich ist.

Wir wollen jedem Kind die Möglichkeit geben, sich entsprechend seiner Begabungen und Talente zu entfalten. Jedes Kind ist anders und braucht eine individuelle Förderung. Wir setzen deshalb auf eine vielfältige Schullandschaft mit unterschiedlichen Schulformen – ob privat oder staatlich – mit einer möglichst hohen Durchlässigkeit. Unser Schulangebot ist bunt und soll es auch bleiben. Wir werden keine Schulform benachteiligen, damit jedes Kind den bestmöglichen Weg für eine gute individuelle Förderung und den eigenen Aufstieg finden kann. Ausdrücklich gehören für uns dazu auch die Stärkung der Gymnasien und der Erhalt der Förderschulen.

Beste Bildung kann nur gelingen, wenn den Schülerinnen und Schülern nicht im wahrsten Sinne des Wortes die Decke auf den Kopf fällt. Wir wollen deswegen die Sanierung und Modernisierung von Schulgebäuden konsequent weiter vorantreiben und so ein modernes Lernumfeld schaffen. Denn nur wenn es nicht ins Gebäude regnet und Schülerinnen und Schüler auch intakte Toiletten nutzen können, können sie sich aufs Lernen konzentrieren.

In die Schulen gehört dann neben dem ABC auch W-Lan. Das ist die Voraussetzung, damit Bildung in der digitalen Welt ankommen kann. Die Freien Demokraten wollen die Digitalisierung der Bildung vorantreiben und dazu die Mittel des Digitalpaktes zügig und zielgerichtet verwenden. Auch weitere Fördermöglichkeiten sollen ausgeschöpft werden, um die Digitalisierung an den Schulen schnellstmöglich umzusetzen. Jedes Kind in Hattingen hat das Recht auf eine optimale Förderung seiner Fähigkeiten und einer optimalen Beschulung. Daher setzen wir uns dafür ein, das auch digitale Endgeräte für Lehrer und Schüler zur Verfügung stehen. Jedes Kind muss in der Lage sein am digitalen Lernen teilzunehmen.

Bei der schulischen Inklusion setzen wir auf Qualität. Wir begrüßen deswegen das Umsteuern der Landesregierung unter Federführung der Freien Demokraten bei der Umsetzung der Inklusion, sodass jetzt endlich Qualität vor Tempo gilt. Denn nur das wird Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf gerecht. Schulen brauchen eine angemessene (personelle)

Ausstattung, damit Inklusion gelingt. Schulen im gemeinsamen Lernen sind auf das Fachwissen und die Erfahrung von Sonderpädagoginnen und -pädagogen angewiesen.

Die Freien Demokraten setzen sich darüber hinaus dafür ein, dass Schulen an Standorten mit besonderen Herausforderungen insgesamt gestärkt werden. Wir begrüßen, dass deutlich mehr Lehrerstellen nach Kreissozialindex verteilt werden und es perspektivisch einen schulscharfen Sozialindex geben soll. Denn auf dem Weg zu mehr Chancengerechtigkeit ist es ein wichtiger Schritt, dass wir besondere Bedarfe auch besonders berücksichtigen, also Schulen mit besonderen Herausforderungen auch mehr Unterstützung bekommen.

Schulstandorte verändern sich. Wir treten für eine Neubewertung des Umzugs der Realschule Grünstraße ein. Wir setzen uns seit Jahren für die Modernisierung der Hattinger Schulen ein. Hierfür stellt die Landesregierung umfangreiche Mittel zur Anschaffung von digitalen Endgeräten für sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrkräfte zur Verfügung. Gerade solche Mittel bis auf den letzten Euro abzurufen, ist Aufgabe der Verwaltung.

Allen Schülerinnen und Schülern muss ausreichend Platz zur Verfügung stehen. An alle Schulstandorten muss ein großzügiges Raumangebot zur Verfügung stehen.

Bei der Betreuung von Grundschulern im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGS) setzen wir auf die Entscheidungsfreiheit der Eltern. Deshalb begrüßen wir die durch die aktuelle Landesregierung gestärkte Flexibilität, mit der Eltern nun die Möglichkeit haben, ihre Kinder an einem regelmäßigen, festen Termin oder aufgrund besonderer Anlässe von der Ganztagsbetreuung freistellen zu lassen. So bleibt Freiraum für die Interessen der Kinder und Entscheidungen in der Familie. Wir setzen uns außerdem für einen weiteren Ausbau der Ganztagsplätze ein. Konkret setzt sich der FDP Hattingen seit vier Jahren für den Ausbau der Offenen Ganztagsgrundschule in Blankenstein ein, um mehr Räume für den wachsenden Bedarf zu haben. Die Fertigstellung ist im Frühjahr 2021 geplant. Wir bleiben dran! Die Zusammenarbeit mit Vereinen im Rahmen des Ganztags wollen wir stärken.

Wir begrüßen es, dass Schulsozialarbeiter Eltern und Kinder zukünftig auch dabei unterstützen können, die Fördermöglichkeiten des Bildungs- und Teilhabepakets auch tatsächlich zu nutzen. Konkret heißt das, dass durch die Beratung und Unterstützung von Schulsozialarbeitern die finanziellen Fördermöglichkeiten, beispielsweise für den Mitgliedsbeitrag in einem Sportverein oder der Musikschule, auch genutzt werden sollen. Die Freien Demokraten setzen sich zudem dafür ein, die Angebote der Jugendhilfe besser mit der Schulsozialarbeit und den Sozialarbeiterstellen an den Schulen zu vernetzen. Wir wollen, dass alle Kinder und Jugendlichen Ansprechpartner haben, an die sie sich mit Sorgen und Fragen wenden können und die bei Konfliktsituationen helfen.

Nur mit vollem Magen lässt sich auch gut lernen. Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass Kinder aus Familien mit geringen finanziellen Möglichkeiten das Essen in Betreuungseinrichtungen gratis erhalten.

Die Freien Demokraten begrüßen die beschlossene regelmäßige Erhöhung der finanziellen Mittel für die Kinder- und Jugendförderung durch die aktuelle Landesregierung. Wir setzen uns dafür ein, die sich dadurch ergebenden Möglichkeiten zur stärkeren Förderung von Kindern und Jugendlichen auch vor Ort zu nutzen. Außerdem sollen die bürokratischen Pflichten in den kommunalen Kinder- und Jugendförderplänen abgebaut werden. Im Mittelpunkt müssen Chancen für Kinder stehen – und nicht Formulare.

Das Thema Bildung betrifft nicht nur Kinder und Jugendliche. Wir setzen uns dafür ein, ein attraktives und hochwertiges Fortbildungsangebot für Erwachsene, unter anderem in der Volkshochschule, zu ermöglichen.

Wirtschaft und Finanzen

Große Pläne erfordern auch große Disziplin. Denn nur da, wo vernünftig priorisiert und kalkuliert wird, stehen Mittel für die großen Pläne zur Verfügung. Solide Finanzen sind die Basis einer lebens- und liebenswerten Stadt und Garant einer funktionierenden Kommune. Für Freie Demokraten ist verantwortungsvolles Haushalten auch eine Verpflichtung der Generationengerechtigkeit. Investieren wollen wir da, wo es in die Zukunft gerichtet ist.

Die Freien Demokraten begrüßen die bessere Finanzausstattung der Kommunen durch die aktuelle Landesregierung aus FDP und CDU: ab 2020 bekommen die Kommunen wieder einen deutlich höheren Anteil vom Land aus dessen Steueraufkommen. Erstmals seit 2006 erreichen die Mittel für die Finanzierung der Gemeinden damit wieder die sogenannten „echten“ 23 Prozent; die Gemeindefinanzierung erreicht insgesamt eine Rekordhöhe; die Mittel, die Kommunen für Schulen und Sportinfrastruktur erhalten, werden erhöht und gegenseitig deckungsfähig, können also je nach örtlichem Bedarf auch zwischen den Fördertöpfen verschoben werden; Das Land übernimmt außerdem zentral das Einfordern von Unterhaltsforderungen gegenüber unterhaltspflichtigen Elternteilen und erhöht gleichzeitig den Landesanteil am Unterhaltsvorschuss. So werden die Kommunen finanziell und personell entlastet.

Unternehmerinnen und Unternehmer sind uns in Hattingen willkommen. Eine starke Wirtschaft, ganz besonders mit Blick auf die kleinen und mittleren Unternehmen, stärkt die ganze Stadt. Denn Arbeitsplätze und Gewerbesteuer bedeuten: soziale Sicherheit, kommunale Einnahmen, geringere Sozialausgaben und mehr Lebendigkeit. Wir bemühen uns um die Neuansiedelung von Firmen, fördern Neugründungen und unterstützen bestehende Firmen in ihren Anliegen.

Wirtschaftsförderung heißt für uns: Attraktiv sein, einladen, kümmern. Standortbedingungen müssen attraktiv gestaltet werden. Das ist für die Ansiedlung neuer Unternehmen genauso wichtig wie für den Erhalt und die Erweiterung von bestehenden Unternehmen vor Ort. Neue Unternehmen müssen eine Willkommenskultur vorfinden – das gilt auch für Gründerinnen und Gründer und Startup-Initiativen. Gute Ideen und neue Geschäftsmodelle sind für jeden Standort eine Bereicherung. Für die Unternehmen vor Ort setzen wir auf unser Leitbild vom unkomplizierten Staat, den Abbau von Bürokratie und Investitionshemmnissen und die großen Chancen der Digitalisierung der Verwaltung.

Bei der Ausweisung neuer Flächen für eine wirtschaftliche Entwicklung müssen die neu geschaffenen Möglichkeiten des Landesentwicklungsplans genutzt werden. Wir setzen auch auf die Vorteile interkommunaler Kooperation bei der Ausweisung von Gewerbegebieten.

Den lokalen Einzelhandel wollen wir als Attraktivitätsanker, Versorger und Experten für direkten Kundenkontakt und Beratung stärken. Verkaufsoffene Sonntage sorgen für eine Belebung der Innenstädte am Wochenende und sollen deshalb so oft wie möglich realisiert werden können. Die Freien Demokraten wollen zudem den Tourismus als Wirtschaftsfaktor weiter stärken.

Für den Einzelhandel ist Chancengleichheit und ein fairer Wettbewerb zwischen stationärem und Onlinehandel zwingend notwendig. Daher ist die Stadt gefordert ein Onlineangebot für die lokalen

Händler zu schaffen über welches sie ihre Waren den Kunden anbieten können. Da die kleineren Händler ein solches Angebot nicht selbst bereitstellen können ist hier die Stadt gefordert ein solches Angebot bereitzustellen, über welches die lokalen Waren zum Verkauf angeboten werden können und über kurze Wege bei den Kunden vor Ort ankommen können. Dies sorgt auch für eine Verbesserung der Versorgungssituation in entlegenen Stadtgebieten wie Winz-Baak oder Bredenscheid und eine weitreichende Verfügbarkeit der Waren unseres stationären Handels. Weiterhin ist es erforderlich, dass Händler gegenüber den Vertreibern, sowie gegenüber den Kunden ihre Leistungen und Wettbewerbsvorteile herausstellen können. Um diese bei diesem Vorgang zu unterstützen sollten ihnen Umsetzungshilfen an die Hand gegeben werden. Auch bei der Umsetzung von digitalen Maßnahmen gilt es gerade kleine Händler zu unterstützen. Dafür sollen ihnen bei Einführung dieses Projektes entsprechende Leitfäden und Checklisten zur Hand gegeben werden, die sie bei der Umsetzung unterstützen.

Als Freie Demokraten wissen wir, woher das Geld kommt, das wir investieren wollen. Damit vernünftig umzugehen, gebietet die Verantwortung gegenüber den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern. Dazu gehört auch das Bestreben, die Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger wie auch für die Unternehmen möglichst gering zu halten. Wo es die Haushaltslage zulässt, wollen wir Entlastungen auf den Weg bringen. Die Gewerbesteuer und die Grundsteuer in Hattingen sind auf einem Rekordhoch. Wir stehen für eine mittelfristige Senkung der Steuern und Abgaben.

Auch im Bereich der Straßenbaubeiträge setzen wir uns für eine finanzielle Verbesserung ein. Nach einer Überarbeitung des Kommunalabgabengesetzes werden die Anliegerbeiträge neu gestaffelt und die Höchstbeträge der bisherigen Mustersatzung halbiert. Kein Eigentümer und keine Eigentümerin soll zukünftig mehr durch die Beiträge finanziell überfordert werden. Wir stehen für eine faire Lastenverteilung zwischen Eigentümerinnen und Eigentümern und den Bewohnerinnen und Bewohnern Hattingens insgesamt.

Rechtsstaat und Sicherheit

Damit es vor Ort am schönsten ist, muss Hattingen ein sicherer Ort sein. Dabei geht es nicht nur um Maßnahmen, die das subjektive Sicherheitsgefühl stärken, sondern ganz konkret um eine gute Aufstellung und Ausrüstung der Polizei. Die Freien Demokraten begrüßen deswegen die Ausweitung der Polizeianwärterinnen- und –anwärterstellen auf 2.500 sowie die bessere Ausstattung der Polizei durch die Landesregierung. Denn nur eine gut aufgestellte und ausgestattete Polizei kann für mehr Sicherheit sorgen.

Sicherheit ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Bei der Sicherung des öffentlichen Raums setzen wir deshalb auf Ordnungspartnerschaften, also die verstärkte Zusammenarbeit von Polizei und Ordnungsamt. So wollen wir verhindern, dass Angsträume entstehen. Dafür setzen wir uns auch für eine verbesserte Beleuchtung, Rückschnitt von Sträuchern und bauliche Veränderungen an diesen Orten ein. Auch eine erhöhte Präsenz von Polizei und Ordnungsamt an solchen Orten erhöht das Sicherheitsgefühl. Durch eine entsprechende Anpassung von Straßen, Wegen, Unterführungen und Plätzen wollen wir bestehende Gefahrenpunkte beseitigen und verhindern, dass neue Gefahrenpunkte entstehen. Eine Videobeobachtung wollen wir nun dann an Kriminalitätsschwerpunkten ausweiten, wenn die Sicherheit dort absehbar erheblich verbessert wird und das schnelle Eingreifen der Polizei auch sichergestellt ist.

Die Bekämpfung von Kriminalität kann von städtischer Seite insbesondere durch das Vorgehen gegen Schrottimmobilien unterstützt werden. Die Verwahrlosung ganzer Straßenzüge nehmen wir deshalb nicht hin. Im Umgang mit Problemimmobilien brauchen wir eine Gesamtstrategie, bei der alle beteiligten Ämter übergreifend zusammenarbeiten. Klar ist für uns: Rechtsfreie Räume darf es zu keiner Zeit an keinem Ort in Hattingen geben.

Eine wichtige Voraussetzung, um sich vor Ort sicher zu fühlen, ist das Vertrauen, dass im Ernstfall schnell Hilfe kommt. Wir setzen uns deswegen dafür ein, haupt- und ehrenamtliche Feuerwehren sowie die Hilfsdienste des Katastrophenschutzes zu stärken und bedarfsgerecht auszustatten. Denn eine gute Ausstattung ist nicht zuletzt auch Ausdruck der großen Wertschätzung für das Ehrenamt im Bereich des Feuer- und Katastrophenschutzes.

Die Freien Demokraten verurteilen verbale oder gar gewalttätige Angriffe auf Rettungs- und Einsatzkräfte. Wir unterstützen deswegen Kampagnen für mehr Respekt gegenüber Rettern und Einsatzkräften.

Umwelt und Verkehr

Umwelt- und Klimaschutz sind Aufgaben, die die ganze Menschheit betreffen. Zugleich sind sie auch Aufgaben für eine generationengerechte Politik vor Ort – auch, weil sie unmittelbar die Lebensqualität vor Ort betreffen. Die Freien Demokraten setzen dabei vor allem auf den Einsatz und die Weiterentwicklung moderner Technologien für den ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt. Wir wollen Erfinden statt Verhindern.

Und wir wollen das Klima wirksam schützen. Statt auf Symbolpolitik, wie das Ausrufen des „Klimanotstands“, setzen wir auf ganz konkrete Innovationen und Maßnahmen, die das Klima schützen und den CO₂-Ausstoß mindern. Dafür hat die Stadt Hattingen am 03. Dezember 2019 ein integriertes Klimaschutzkonzept beschlossen. Dieses wollen wir weiter vorantreiben. Der dazugehörige „Grüne Tisch“, an dem sich alle Bürgerinnen und Bürger selbst am Klimaschutz vor Ort beteiligen können ist dazu ein gutes Konzept, welches Partizipation und Akzeptanz fördert.

Wir setzen uns ein für den Neu- oder Ausbau von Radwegen, Maßnahmen für einen leistungsfähigen Öffentlichen Personennahverkehr und der Ausbau der Ladeinfrastruktur für alternative Antriebstechnologien. Konkret wollen wir in der Hattinger Innenstadt ein Fahrradparkhaus oder Fahrradboxen schaffen. Wir wollen, dass der Ausbau der Radtrasse zügig umgesetzt wird.

Als Freie Demokraten möchten wir uns für den Bau einer Mobilitätsstation in Hattingen einsetzen. Die Finanzierung eines solchen Projektes wird vom Land NRW seit Anfang 2019 unterstützt und gefördert. Eine solche Mobilitätsstation soll unterschiedliche Verkehrsmittel systematisch miteinander verknüpfen, die Infrastruktur entlasten und vor allem die Erreichbarkeit verbessern. Die Kombination von unterschiedlichsten Verkehrsmitteln an einem Ort stärkt zudem die Umweltfreundlichkeit der Mobilität.

Die Einrichtung von Natur- und Erholungsflächen ist ebenso wirksam wie die Unterstützung von Garten- oder Artenschutzprojekten wie insektenfreundliche Grünflächen– und sie erhöhen die Lebensqualität vor Ort. Die Ausweisung von Flächen für neuen und umweltfreundlichen Wohnraum und die Unterstützung der Sanierung von bestehendem Wohnraum sind wichtige Bestandteile einer wirksamen Klimapolitik.

Mit einem kommunalen Konzept zur effizienten Nutzung erneuerbarer Energien – also beispielsweise der Installation von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden, die neben den Verwaltungsgebäuden auch E-Ladesäulen mit Strom versorgen – wollen wir zudem einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Dabei wollen wir die Erneuerbaren Energien ausbauen und dafür die Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger gewinnen.

Außerdem sprechen wir uns für Maßnahmen aus, die innerstädtisch zu einer Verbesserung der Lebensqualität beitragen – beispielsweise die Sicherung von Frischluftschneisen, Beschattung und Maßnahmen gegen die Erhitzung sowie die Begrünung unter anderem von Gebäuden und Bushaltstellen.

Der Erhalt des Waldes sowie von wohnortnahen Naturräumen sind wesentliche Faktoren, damit Hattingen weiterhin ein Ort mit hoher Lebens- und Erholungsqualität ist. Die Freien Demokraten setzen sich für eine Förderung der Biodiversität ein. Wir wollen dazu die verfügbaren Förderprogramme des Landes nutzen und auf kommunalen Flächen Maßnahmen voranbringen, die dazu beitragen, dass sich möglichst viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten dort ansiedeln.

Grundsätzlich gilt: Die Belange aller Verkehrsteilnehmer müssen gleichermaßen berücksichtigt werden, damit jede und jeder gut, schnell und sicher an sein Ziel kommt.

Dafür brauchen wir eine bedarfsgerecht ausgebaute Infrastruktur. Das Straßen- und Wegenetz muss instandgehalten werden und, wo notwendig, ausgebaut werden.

Dank der FDP Hattingen wird der Gethmannsche Garten saniert und die historischen Elemente wiederhergestellt. In den nächsten drei Jahren werden dort rund 800.000 Euro investiert - in ein Kulturdenkmal, sozialen Treffpunkt und Ort der Erholung. Dadurch erhält Blankenstein ein zentrales Objekt seiner Geschichte und Identität restauriert zurück.

Wir wollen Plastikmüll vermeiden! Daher hat die FDP eine erfolgreiche Initiative eingeleitet, um Einwegkaffeebecher in der Hattinger Innenstadt zu reduzieren. Dafür sollen die lokalen Händler vom Stadtmarketing bei der Einführung von Mehrwegbecher-Pfandsystemen unterstützt werden. Außerdem wollen wir, dass sich Hattingen aktiv an der Initiative „Refill Deutschland“ beteiligt.

Die FDP Hattingen verzichtet als erste Partei im Rahmen der Kommunalwahl auf klassische Wahlplakate, die für mehrere Wochen an Laternen und Bäumen hängen und unseren Stadtteil vollmüllen. Damit wollen wir einen Beitrag für unsere Umwelt leisten. Weiterhin haben wir für alle unsere Werbemittel den CO₂-Ausstoß kompensieren lassen und zertifiziertes Umweltpapier genutzt.

Soziales und Wohnen

Wir wollen eine Stadt, in der das Zusammenleben aller, über Verschiedenheiten hinweg, gelingt. Die Breite und Vielfalt des Lebens begrüßen wir und setzen auf ein funktionierendes Gemeinwesen, in das sich viele einbringen, in dem Dialog gelebt wird und in dem Menschen, die es im Leben schwerer haben, Unterstützung bekommen.

Die Freien Demokraten setzen auf ein Miteinander der Religionen und von Menschen unterschiedlichster Herkunft. Wir stehen für Toleranz und sehen Vielfalt auf dem Boden des Grundgesetzes als Bereicherung. Deswegen verteidigen wir die Werte der offenen Gesellschaft und treten jeder Form von Rassismus, Ausgrenzung und Intoleranz entschieden entgegen. Wir setzen uns auch dafür ein, dass jüdisches Leben zu jeder Zeit und an jedem Ort sicher möglich ist.

Wir begrüßen die Förderung von Maßnahmen im Bereich LSBTI* auf Rekordniveau durch die aktuelle Landesregierung. Wie setzen uns dafür ein, konkrete Maßnahmen für Vielfalt und gegen Diskriminierung aufgrund der geschlechtlichen Identität oder der sexuellen Orientierung auch vor Ort auszubauen und zu stärken.

Die Identifikation mit der eigenen Stadt hängt auch davon ab, welche Hilfe erreichbar ist, wenn es einmal nicht gut geht. Dazu zählt insbesondere eine umfassende und qualitativ hochwertige ärztliche Versorgung.

Vor Ort gut leben zu können schließt in einer inklusiven Gesellschaft alle ein. Die Freien Demokraten setzen sich deswegen für die konsequente Umsetzung der Barrierefreiheit aller öffentlichen Stellen ein. Das gilt für Gebäude, Anlagen, Verkehr, Kommunikation und Informationstechnik. Wir wollen die Teilhabe von Menschen mit Behinderung, aber auch von älteren Menschen und Familien verbessern.

Die Freien Demokraten begrüßen das Landesprogramm „Zusammen im Quartier – Kinder stärken – Zukunft sichern“ zur Bekämpfung von Kinder- und Jugendarmut in besonders benachteiligten Quartieren. Wir wollen ein eigenes Konzept zur weiteren Bekämpfung von Kinderarmut in Hattingen erarbeiten, das erfolgreiche Handlungsansätze des Landesprogramms aufnimmt.

Ein wichtiger Bestandteil im sozialen Miteinander ist die Einbindung und Versorgung älterer Menschen. Viele Seniorinnen und Senioren können und wollen aktiv am Stadtleben in Hattingen teilnehmen und ihre Zeit, Erfahrung und Talente für die Gemeinschaft einbringen. Deshalb fördern und unterstützen wir die ehrenamtliche Tätigkeit von Seniorinnen und Senioren ebenso wie Mehrgenerationenhäuser. Im Bereich der Freizeitaktivitäten wollen wir den älteren Bürgerinnen und Bürgern attraktive, zielgruppengerechte Angebote machen. Für diejenigen, die nicht mehr in den eigenen vier Wänden wohnen können oder wollen, wollen wir eine ausreichende Anzahl von Plätzen in Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen schaffen und eine Infrastruktur bereitstellen, die eine unkomplizierte Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs in Hattingen garantiert.

Viele Mieterinnen und Mieter kämpfen mit den steigenden Wohnungspreisen. Ein bezahlbares Angebot an Wohnraum zu schaffen und zu sichern, hat für uns Freie Demokraten Priorität. Das beste Mittel gegen steigende Mieten ist es, mehr Angebote an neuem Wohnraum zu schaffen. Wir wollen deswegen Hürden, die den Neubau von Wohnraum bremsen, abbauen. Wir erleichtern deshalb in den Innenstadtlagen den Anbau und Ausbau von bestehenden Häusern, um möglichst platzsparend und damit umweltschonend mehr Wohnungen zu ermöglichen. Vor Ort setzen wir uns außerdem für die Bereitstellung ausreichender neuer Flächen für weitere Wohngebiete ein. Wir wollen die Möglichkeiten des novellierten Landesentwicklungsplans nutzen, um Flächen für Wohnraum auszuweisen, wo diese benötigt werden. Auch die besser zugängliche Eigentumsförderung erleichtert es jungen Familien, sich dem Traum vom eigenen Häuschen zu erfüllen.

Zudem müssen kommunale Planungs- und Genehmigungsverfahren weiter beschleunigt werden, damit wir mit dem Bauen schneller vorankommen. Außerdem dürfen kommunale Steuern und Abgaben nicht weiter steigen. Insbesondere die Erwerbsnebenkosten und die Grundsteuer sind hier wichtige Faktoren. Darüber hinaus müssen gesetzliche Regulierungen sowie staatliche Preistreiber beispielsweise bei Fragen der Energieeinsparung so zurückgedreht werden, dass sie nicht weiter

Investitionen verhindern. Vermieten muss wieder attraktiver werden, damit Mieterinnen und Mieter ein ansprechendes und bezahlbares Angebot vorfinden.

Die Freien Demokraten setzen sich für eine Bekämpfung der Wohnungslosigkeit und die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes dazu ein. Die Möglichkeiten der deutlich aufgestockten Landesmittel sollen dafür genutzt werden. Die Freien Demokraten begrüßen zudem die Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE!“.

Sport, Kultur und Integration

Das Wohlfühlen hängt auch davon ab, ob man seine Freizeit gut und gerne hier verbringen kann und wie man von der Gemeinschaft aufgenommen wird. Oftmals hängt beides zusammen, denn Sport und Kultur sind wichtige Brücken für die Integration.

Wir Freien Demokraten möchten Hattingen fit halten. Die vielen ehrenamtlichen Vereinsmitglieder schaffen eine sportliche und gesellschaftliche Vielfalt in unserer Stadt, die es zu schätzen und zu erhalten gilt. Unsere Vereine benötigen Unterstützung bei den großen Aufgaben der nächsten Jahre: Demografischer Wandel, Jugendarbeit & Digitalisierung. In diesen zentralen Punkten möchten wir den Vereinen zur Seite stehen.

Die Angebotsvielfalt in der Hattinger Sportlandschaft liegt uns Freien Demokraten am Herzen. Wir richten unser Augenmerk auf alle Sportarten, um diese wertvolle Diversität zu erhalten. Unabhängig von der Sportart möchten wir uns dafür einsetzen, dass Junge Menschen zum Sport motiviert werden und erfahrene Sportlerinnen und Sportler lange ihre Sportart ausüben können.

Auch als kleine Stadt möchten wir ambitionierten Sportlerinnen und Sportlern die Rahmenbedingungen bieten, ihrem Sport leistungsorientiert nachzugehen. Im Rahmen der Hattinger Möglichkeiten sollen Infrastruktur und Förderung auch höheren Ansprüchen genügen.

Konkrete Punkte für Hattingen:

Wir setzen uns für eine bedarfsgerechte und gut ausgebaute Infrastruktur für den Breiten- und Freizeitsport ein – vor allem auch eine Sanierung und Modernisierung bestehender Anlagen. Wir begrüßen das entsprechende Förderprogramm des Landes hierfür. Beratungsangebote des Landes für eine Umstellung von Kunstrasenplätzen mit Mikroplastikfüllmaterial sollten genutzt werden. Außerdem setzen wir uns für den Erhalt des Freibades Welper und Hallenbades Holthausen, die allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen, ein. Dabei wollen wir auch in diesem Bereich die Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen stärken und ausbauen, wo es sinnvoll ist. Auch die Einbindung privater Investoren kann ein geeignetes Instrument zur Finanzierung von Sport- und Erholungsstätten sein.

Zur Förderung der Schwimmfähigkeit von Kindern sollen die Maßnahmen des Aktionsplans „Schwimmen lernen in NRW 2019-2022“ in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen und -verbänden aktiv genutzt werden.

Sportvereine leiden seit Jahren unter fehlendem Nachwuchs, Schülerinnen und Schüler treiben selten bis wenig Sport, Talente in verschiedensten Sportbereichen bleiben unentdeckt. Wir Freie Demokraten möchten die Synergieeffekte zwischen Schul- und Vereinslandschaft erhöhen. **Ähnlich**

wie bereits im Bereich des Schulfaches Musik, möchten wir den Vereinssport in den schulischen Ganzttag integrieren. Von einer solchen Kooperation profitieren sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die heimischen Sportvereine: Jugendliche werden für Sport begeistert und erlernen eine neue Sportart. Den Sportvereinen wird die Möglichkeit unterbreitet, Talente früh zu erkennen und zu fördern.

Die Freien Demokraten setzen sich dafür ein, Inklusion auch im Sport weiter voranzutreiben und aktiv an den Maßnahmen des Landesaktionsplans „Sport und Inklusion in Nordrhein-Westfalen 2019-2022 – gemeinsam für eine inklusive Sportlandschaft“ teilzunehmen.

Kultur verbindet, regt an zu Diskussion und Gedankenaustausch, spielt eine wichtige Rolle im Zusammenhalt und der Entwicklung einer Gesellschaft und ist eine wichtige Quelle der Inspiration. Die Kunstfreiheit zu verteidigen und vor politischen Einflüssen jedweder Ausrichtung zu schützen, ist uns als Freien Demokraten in Zeiten erstarkender Extreme in der Gesellschaft wichtiger denn je.

Wir wollen in Hattingen ein hochwertiges und vielfältiges Kulturangebot sichern. Wir setzen uns für den Erhalt und die Stärkung kultureller Initiativen ein. Die von der schwarz-gelben Landesregierung zu diesem Zweck ins Leben gerufenen Förderprogramme leisten dazu einen wertvollen Beitrag.

Die Freien Demokraten setzen sich für eine Stärkung von Bibliotheken und Dritten Orten ein. Dazu sind die neu geschaffenen Möglichkeiten der Sonntagsöffnung zu prüfen und Fördermöglichkeiten zu nutzen. Gerade Bibliotheken sind Aufenthalts- und Lernort für alle Generationen und leisten damit einen Beitrag zum lebenslangen Lernen. In der letzten Ratsperiode haben wir uns daher für einen Ausbau des Medienangebots der OnleiheRuhr in der Stadtbibliothek eingesetzt und erfolgreich umsetzen können.

Um die Innenstadt auch für Touristen noch attraktiver zu gestalten und auch hier eine Verbindung zwischen digitaler und analoger Welt herzustellen schlagen wir QR-Codes an relevanten Plätzen und Sehenswürdigkeiten vor. Diese können dann über die App gescannt werden oder es können über die Standortkarte in der App Textinformationen zu der jeweiligen Sehenswürdigkeit aufgerufen werden. Dieses Startangebot soll um einen digitalen und interaktiven Audioguide ergänzt werden – im besten Fall GPS-gesteuert und eingesprochen über unsere heimischen professionellen Gästebegleiter.

Das Beherrschen der deutschen Sprache ist ein Schlüssel für eine gelingende Integration. Deswegen wollen wir die Angebote zum Erlernen der deutschen Sprache ausbauen und auch langfristig unterstützen. Weitere Qualifizierungsangebote wollen wir entsprechend des konkreten Bedarfs stärken. Die Freien Demokraten setzen sich dafür ein, die Programme des Landes zur Unterstützung junger Geflüchteter bei der Qualifizierung und Integration in Ausbildung und Arbeit zu nutzen.

Es ist für uns selbstverständlich, dass alle Menschen unabhängig von ihrer Herkunft in Deutschland die gleichen Rechte und Pflichten genießen. Damit geht für uns einher, dass wir von allen Menschen die Anerkennung unserer Rechtsordnung erwarten. Wir unterstützen deswegen den klaren Kurs der Freien Demokraten in der Landesregierung, einerseits Integrationsverweigerer, Kriminelle und Gefährder konsequent in ihre Heimatländer zurückzuführen und andererseits faire Chancen für gut integrierte Geduldete zu schaffen. Dieser Kurs der Landesregierung entlastet auch die Kommunen. Denn diejenigen, die nicht bleiben können, werden nun zügiger abgeschoben – zunehmend bereits aus Landeseinrichtungen – und diejenigen, die gut integriert und geduldet sind, kommen schneller in Arbeit und können sich damit selbst versorgen.

Die Freien Demokraten begrüßen die Landesförderung des kommunalen Integrationsmanagements und setzen sich für eine Erarbeitung einer Strategie für das kommunale Integrationsmanagement ein.

Zusätzliche Mittel sollen für eine Stärkung des rechtskreisübergreifenden Case-Managements, also der konkreten Betrachtung einzelner Fälle unabhängig von der rechtlichen Einordnung zum Beispiel als asylsuchend oder geduldet, sowie eine Verstärkung der Ausländer- und Einwanderungsbehörden genutzt werden.